

# Vom Brand zum „Burner“

**WIEDERERÖFFNUNG** Firma Neher präsentiert neue Produktionstechniken

Von Margit Bach

**WEILMÜNSTER-AULENHAUSEN** Nach dreieinhalb Jahren Bauzeit hat die Firma Neher GmbH & Co. KG in Aulenhäusern am Samstag zur großen Einweihungsfeier eingeladen.

Nach dem Großbrand im Jahr 2014 präsentiert sich das Unternehmen, das für Kunden in aller Welt Tränken für Nutztiere produziert, nun nach einem erfolgreichem Wiederaufbau von Produktions- und Empfangsgebäuden in moderner Architektur und mit neuesten Produktionstechniken. Die Geschäftsführer Willem und

Richard Wentzel, die mit ihrer Holding Impex Barneveld BV aus den Niederlanden das Unternehmen von Irene Neher im Jahr 2010 übernommen hatten, luden am Samstag zusammen mit Betriebsleiter Dieter Oesterling und seinem Team zur großen Feier ein. Und auch der Bevölkerung sollte gedankt werden, hat sie doch aufgrund der langen Bauarbeiten Lärm und Schmutz erdulden müssen. Sie wurde daher als kleines Dankeschön nach dem offiziellen Teil zu einem Oktoberfest eingeladen, außerdem wurde am Mittag eine Boule-Anlage eröffnet, die nun für alle zur Verfügung steht. Seniorchef Willem Wentzel blickte in seinem Grußwort auf den

verhängnisvollen 10. April 2014 zurück: Als es um die Mittagszeit brannte, sei er gerade auf dem Tennisplatz gewesen. Was tun? Diese Frage habe sich gestellt. Aufhören? Neu bauen? Und wenn ja: Wo? Bürgermeister Manfred Heep (parteilos) habe sofort hilfreich zur Seite gestanden und sich auch für den Standort Aulenhäuser stark gemacht. „Heute sind wir stolz auf unsere Leistung, und dankbar für die Unterstützung“, so Wentzel. Sein Dank galt auch der Feuerwehr, die noch Schlimmeres verhindert habe, weiterhin der Gemeinde, Betriebsleiter Dieter Oesterling und seinem Team sowie den Firmen, die unter dem Architekturbüro Hamm großarti-

ge Arbeit geleistet hätten.

„Von abgebrannt bis zum totalen Burner“, so betitelt Dieter Oesterling die heutige Situation – nachdem man 2014 völlig fassungslos vor einem Scherbenhaufen gestanden habe. Richard Wentzel sei am gleichen Tag angereist und habe allen erst einmal die Ängste vor der Zukunft genommen. „Mit Stolz können wir sagen, dass die Kosten und der Zeitrahmen fast exakt eingehalten wurden“, sagte Oesterling. Auch seien heimische Firmen in den Aufbau mit eingebunden gewesen, und er bedanke sich bei allen für ihre kompetente Mitwirkung.

Landrat Manfred Michel knüpfte an das Lied „With a little help from my friends“



Oliver Hamm (2.v.l.) übergibt den symbolischen Schlüssel an (v.l.) Willem Wentzel, Dieter Oesterling und Richard Wentzel. (Foto: Bach)

an, das zuvor vom Ensemble „Modern Brass“ gespielt worden war.

„Viele Hände haben hier erfolgreich zusammen gearbeitet“, so der Landrat. Als er 2002 das Unternehmen zum ersten Mal besucht habe, sei er von dessen Bedeutung sehr überrascht gewesen.

**„Viele Hände haben hier erfolgreich zusammen gearbeitet“**

Auch nach dem Brand war er vor Ort: „Danke der Feuerwehr, die so enorm wichtig für die Menschen ist.“ Namens der Wirtschaftsförderung Limburg-Weilburg-Diez GmbH dankte er außerdem für die Treue zum Standort.

Auch Bürgermeister Heep wird die „fürchterlichen Bilder von 2014“ nie vergessen, wie er sagte. Viele Hürden hätten bewältigt werden müssen, aber heute sei neuer Glanz eingekehrt und der Aufbruch in die Zukunft gelungen: „Für die betriebliche Entwicklung wurde ein Quantensprung vollzogen“, so bezeichnete er den Neuanfang, der auch für die wirtschaftliche Entwicklung in der Region ein Freudentag sei. „Es ist nicht selbstverständlich, einen Weltmarkt-

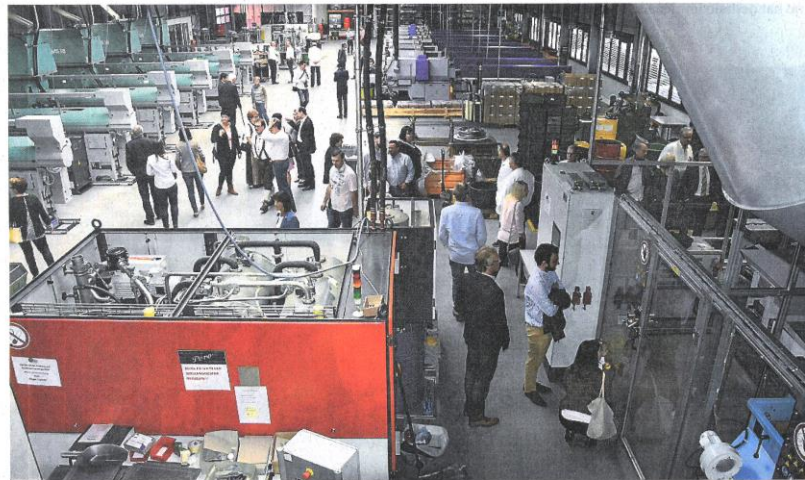
führer in unserer Region zu beherbergen.“

Der Vizepräsident der Industrie- und Handelskammer Limburg, Werner Orth, hob unter anderem das Engagement der Firma im Bereich der Ausbildung hervor: Neher biete jungen Menschen eine Perspektive und sichere damit die Fachkräfte von morgen. An Willem und Richard Wentzel überreichte er eine Ehrenurkunde.

Architekt Oliver Hamm sprach über das innovative Konzept für den Wiederaufbau der Produktionshalle sowie die Sanierung und Erweiterung der Büro-, Produktions- und Lagerflächen.

Insgesamt wurde die ursprüngliche Betriebsanlage um rund 12 000 Kubikmeter auf heute 30 000 Kubikmeter umbauten Raum erweitert, die Nutzfläche von rund 2200 Quadratmeter auf 3600 Quadratmeter vergrößert. Das Investitionsvolumen für die gesamte Baumaßnahme habe rund 4,7 Millionen Euro betragen. Als Geschenk überreichte er eine Fotocollage über die Firmenentwicklung nach dem Brand. Und er übergab einen symbolischen Schlüssel an Willem und Richard Wentzel sowie Dieter Oesterling.

Zum Abschluss der Feier segnete Pfarrer Martin Frölich das Unternehmen und seine Mitarbeiter.



Auch die große Produktionshalle konnte besichtigt werden.

(Foto: Bach)